

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dunkle Elemente, die nach späterer Feststellung während der letzten Tage zugereist waren, darunter zahlreiche entlassene oder gewaltsam befreite Strafgefangene, sowie auch eine Anzahl deutscher Soldaten, öffneten die Gefängnisse, plünderten das Munitionsdepot, besetzten das Gebäude des Kriegsgerichts, vernichteten die dortigen Akten, erstürmten und beraubten eine litauische Kaserne und versuchten schließlich — allerdings erfolglos — den (deutschen) Brigadestab festzunehmen. Es kam dabei zu heftigen Schießereien und Plünderungen sowie zu nicht unerheblichen Verlusten. Die Brigade Schaulen konnte zwar die Lage verhältnismäßig bald wiederherstellen, doch gelang es den Haupträdelern, einem aus Libau gekommenen deutschen Unteroffizier, einem Matrosen sowie einem Sanitätssoldaten, zu entkommen, ebenso den befreiten Gefangenen. Es ergab sich, daß die deutschen Soldaten zur Teilnahme gewonnen waren durch die Parole, man müsse einem geplanten litauischen Putsch und der beabsichtigten Entwaffnung der Deutschen durch die Litauer zuvorkommen. Die litauische Regierung sowie der litauische Oberbefehlshaber, General Zukauskas, waren über den Vorgang außerordentlich aufgebracht. Die Angelegenheit wurde noch verschärft durch die Einmischung des Chefs der französischen Militärmission in Kowno, der an den deutschen Generalbevollmächtigten ein befristetes Schreiben mit verschiedenen Forderungen richtete.

Wenige Tage später kam es zu einem neuen Zwischenfall in Szaki¹⁾: Ein deutscher Lastkraftwagen wurde auf Befehl des dortigen litauischen Kommandanten beschossen, die Auslieferung der Schuldigen verweigert. Darauf entwickelte sich eine allgemeine Schießerei, die auf beiden Seiten Verluste brachte. Schließlich wurden der litauische Kommandant sowie 20 litauische Soldaten gefangen genommen und festgesetzt. Nach längeren Verhandlungen gaben die Litauer in diesem Falle nach, die Entfernung und Bestrafung des schuldigen Kommandanten usw. wurde zugesichert.

Endgültiger Räumungsbefehl.

22. Juni. In einem Schlüsseltelegramm vom 22. Juni teilte das Oberkommando Nord dem Generalkommando des Freiwilligen-Reservekorps mit, daß die Räumung des besetzten Gebiets nun doch in allernächster Zeit erfolgen werde. Der endgültige Armeebefehl vom 25. ordnete für das Freiwilligen-Reservekorps die Zurücknahme der Brigade Grodno in den Raum Augustow—Suwalki und der Brigade Südlitauen (ohne Detachement Riejdany — I./18, Freiwilligen-Eskadron 18 —) in die Gegend von Wylkowyszki an. Das Generalkommando sollte nach Gum-

¹⁾ Westlich Kowno.